

9. Geologie und Astronomie. Die Sonne, der Mond, Meteoriten.
10. Kälteperioden und Gletscherwirkungen.
11. Geologie und Poesie.
12. Geologie und Philosophie.
13. System und Terminologie.
14. Geologie und Chemie.
15. Einfluss des Erdbaues auf das Leben der Menschen.

FRANZ R. v. HAUER: Geologische Übersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie nach den Aufnahmen der k. k. geologischen Reichsanstalt in dem Maassstab von 1 : 576,000. Blätter VII, VIII, XI, XII. Mit Text in 8°. Wien, 1869 — 1873. (Jb. 1873, 201.) — Mit diesen vier Blättern hat dieses geniale Kartenwerk, worin die langjährigen mühesamen Detailaufnahmen der k. k. geologischen Reichsanstalt zusammengefasst worden sind, seinen Abschluss erreicht.

Blatt VII behandelt das Ungarische Tiefland, und der dazu gehörige Text gibt einen Überblick über 1) das ungarische Mittelgebirge mit seinen Überresten aus fast allen Bildungsepochen der Erdrinde, 2) das Gebirge von Fünfkirchen mit seinen reichen zum Lias gehörenden Kohlenlagern, 3) das slawonische Gebirge, 4) das Peterwardeiner Gebirge und 5) die Gebilde des Tieflandes.

Blatt VIII. In den Bereich dieses Blattes fällt nebst dem Grossfürstenthum Siebenbürgen noch im Norden der südliche Theil der Marmarosch und der Bukowina, im Westen der weitaus grössere Theil auch des Westabfalles der siebenbürgisch-ungarischen Grenzgebirge im Biharer und Arader Comitats, während nur die äussersten Ausläufer dieser Gebirge auf das Gebiet des Blattes VII fallen, endlich im Süden die nordöstliche Hälfte der Gebirge des Banates und der Banater Militärgrenze, deren südwestliche Hälfte auf den Blättern XI und XII zur Darstellung gelangt sind.

Der erläuternde Text ergänzt 1) die zu Blatt IV der Karte veröffentlichte geologische Skizze der Karpathen mit ihrer verwickelten geologischen Zusammensetzung, behandelt 2) das Süd-Siebenbürgische Grenzgebirge und das Banater Gebirge, 3) das West-Siebenbürgische Grenzgebirge und 4) das siebenbürgische Mittelland.

Die Blätter XI und XII geben ausser eben bezeichneten Gebieten, die sich an andere Blätter anschliessen, sehr willkommene tabellarische Übersichten 1) über die Gebirgsformationen in Böhmen, in dem Mährisch-Schlesischen Gebiete, dem Krakauer Gebiete, in Ostgalizien und den Centralalpen; sowie 2) über die Nordalpen mit dem oberen Donaubecken, Südalpen und das Tertiär am Ostrande in der Umgebung von Cilly und des Kalnicker Gebirges, die Südostalpen mit den Tertiärablagerungen der Kroatischen Bucht, die Centralkarpathen und das Tertiär am Südfusse derselben, das Gebiet des Karpathensandsteins und Tertiäres am Nordfusse derselben, das Ungarische Mittelgebirge mit

den anliegenden Theilen der Ebene, das Inselgebirge in Süd-Ungarn und das Banater-Siebenbürger Gebiet. Es muss als ein wesentlicher Fortschritt bezeichnet werden, wenn man alle die vielen zur Entwicklung gelangten Formationen und Formationsglieder mit ihren zahllosen Lokalnamen, womit sie provisorisch belegt worden waren, auf die alt einbürgerten geologischen Gruppen hier zurückgeführt hat:

Alluvium, Diluvium, neogene Formation mit Miocän und Pliocän, oder Congerien-Schichten, sarmatischen Schichten, marinen Schichten und der aquitanen Stufe, Eocän-Formation, mit dem oberen Eocän oder Oligocän und dem unteren Eocän, Kreideformation, mit Senon- und Turon-Schichten, Cenoman-Schichten, Gault und Neokom-Schichten, Juraformation, mit Tithon, Malm und Dogger, Liasformation, mit oberem, mittlerem und unterem, Rhätische Stufe, Haupt-Dolomit, Triasformation, als obere, mittlere und untere, Dyasformation, mit Grödner Sandstein und Verrucano, Kohlenformation, Devonformation, Silurformation, mit einer oberen und unteren Gruppe und dem System der Primordialfauna, welche letztere in Böhmen so ausgezeichnet vertreten ist.

Zur näheren Erläuterung der vielen in diesen Tabellen aufgeführten Lokalnamen, nicht minder aber auch zur raschen Orientirung bei Benutzung der von der k. k. geologischen Reichsanstalt herausgegebenen Druckschriften überhaupt dienen die zu Blatt No. IX, XI und XII beigefügten Textblätter. Dieselben enthalten in alphabetischer Reihenfolge die für einzelne Sedimente, Formationen oder Formationsglieder des weiten Gebietes der Karte in Anwendung gebrachten Lokalnamen oder Specialbenennungen mit kurz gefasster Charakteristik und Literaturnachweisungen, die sich insbesondere auf die erste Anwendung der Namen und die Feststellung des Horizontes beziehen, welchem die durch dieselben bezeichneten Schichtengruppen nach dem gegenwärtigen Stande unserer Kenntnisse zugewiesen werden müssen.

Diese nicht mühelose Zusammenstellung war von FRANZ VON HAUER bereits vollendet worden, als die in ihrer ganzen Anlage sehr analoge vortreffliche Arbeit STUDER's „Index der Petrographie und Stratigraphie der Schweiz und ihrer Umgebungen“ Bern, 1872 (Jb. 1872, 547) erschien. Wenn v. HAUER sie dennoch veröffentlicht hat, so ist damit gewiss Allen ein grosser Dienst erwiesen worden, welche die wichtigen Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt mit wissenschaftlichem Interesse verfolgen und kann der Verfasser insbesondere des Dankes aller Besitzer seiner ausgezeichneten Übersichtskarte versichert sein.

Dass sich in dieser Beziehung aber das Chaos gelichtet hat und immer mehr und mehr lichtet, darauf haben besonders die paläontologischen Arbeiten so vieler unermüdlischer Fachgenossen einen sehr hervorragenden Einfluss ausgeübt, dessen Werth man glücklicher Weise seit der Errichtung der k. k. geologischen Reichsanstalt richtig erkannt und während der ganzen Zeit ihres Bestehens mit Sorgfalt gepflegt hat.